

## Werkstattgespräch „Regionale und kommunale Entwicklungen im Bildungswesen“

Organisiert durch Dr. Christian Brüggemann (HU Berlin, Vergleichende und Internationale Erziehungswissenschaft, Gastwissenschaftler), Prof. Dr. Rita Nikolai (HU Berlin, Systematische Didaktik und Unterrichtsforschung), Prof. Dr. Matthias Alke (HU Berlin, Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung) in Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Zentrum für Bildungsforschung der Humboldt-Universität zu Berlin.

**Datum:** 07. Juni 2019

**Ort:** Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin, Raum 2.19

**Zeit:** 9:00 - 15:30 Uhr

Fragen nach der Relevanz der regionalen bzw. kommunalen Ebene für die Organisation und Gestaltung des Bildungswesens werden zunehmend zum Ausgangspunkt erziehungswissenschaftlicher Forschung. Dennoch ist die Bedeutung von Regionen bzw. Kommunen für Entwicklungen im Bildungswesen, beispielsweise im Hinblick auf die Umsetzung bildungspolitischer Vorgaben, die Koordinierung von Angeboten und Einrichtungen oder den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur noch unzureichend erforscht. Auch über regionale Disparitäten im Bildungssystem existiert (jenseits der klassischen Vergleiche zwischen Stadt und Land) bisher wenig Wissen.

Im Gegensatz dazu erlebt die regionale bzw. kommunale Ebene geradezu einen Höhenflug bildungspolitischer Bedeutungszuschreibungen, der unter dem Label „Bildungslandschaften“ oder „Bildungsregionen“ die unterschiedlichsten Bildungsreformen vereint. Im Zuge einer bildungspolitisch forcierten Programmatik des lebenslangen Lernens wird dabei die Vernetzung und Kooperation regionaler bzw. kommunaler Akteure anvisiert, mit dem Ziel, Übergänge zwischen bislang getrennten Segmenten im Bildungsbereich zu gestalten, Verzahnungen zwischen Bildungs-, Berufs- und Lebenswelten herzustellen oder Durchlässigkeit für bislang vernachlässigte Zielgruppen zu ermöglichen. Konkret zeigt sich dies u. a. in der Etablierung kommunal koordinierter Bildungsnetzwerke sowie neuen Formen der Zusammenarbeit zwischen Organisationen im Bildungswesen, im Ausbau der Ganztagschule und der Expansion kommunalen Bildungsmanagements. In vielen Kommunen bundesweit werden Steuerungsgruppen etabliert, Bildungsbeiräte berufen, Bildungskonferenzen organisiert und Bildungsberichte veröffentlicht, Übergänge werden „gemanagt“, Bildungsportale aufgebaut und Konzepte für kommunale Bildungsberatung entwickelt. Ob die Sicherung von Standortattraktivität, die Integration von Neuzugewanderten, die Gestaltung der Digitalisierung oder der Umgang mit dem demografischen Wandel – unzählige gegenwärtige Herausforderungen sollen durch das Zusammenwirken kommunaler Akteure in „Bildungslandschaften“ bearbeitet werden.

Das Werkstattgespräch führt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammen, die sich mit regionalen bzw. kommunalen Bildungsentwicklungen beschäftigen. Im Fokus steht der wechselseitige Austausch von Forschungsbefunden und Projektideen. Ziel des Werkstattgesprächs ist die

fächerübergreifende Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu fördern. Anhand von Kurzvorträgen wird ein Einblick in laufende Forschungsprojekte oder Projektskizzen gegeben. Die Kurzvorträge sollen pro Person maximal 15 Minuten sein, um ausreichend Zeit für Austausch und Diskussionen zu haben.

## Vorträge

09:15 Uhr Dr. Anika Duveneck (FU Berlin): *10 Jahre Bildungslandschaften – Rück- und Ausblick*

09:45 Uhr Dr. Christian Brüggemann (HU Berlin): *Kommunale Bildungslandschaften, kommunales Bildungsmanagement, kommunale Bildungsberichterstattung: Diffusion und Forschungsdesiderata*

- Kurze Kaffeepause -

10:30 Uhr Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey (Universität Duisburg-Essen): *Kommunale Bildungspolitik als Kooperationsaufgabe*

11:00 Uhr Dr.-Ing. Anna Juliane Heinrich (Technische Universität zu Berlin): *Stadtplanung als Gestalter sozialräumlicher Bildungslandschaften*

11:30 Uhr Dr. Stefanie Schmachtel (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg): *Zur Performativität des Rationalitätsmythos Bildungslandschaften*

Mittagspause (12:15 Uhr bis 13:15 Uhr)

13:30 Uhr Prof. Dr. Matthias Alke (HU Berlin): *Volkshochschulen als kommunale Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher Verantwortung im Spannungsfeld zwischen interner und externer Steuerung*

14:00 Uhr Prof. Dr. Rita Nikolai (HU Berlin) & Prof. Dr. Marcel Helbig (WZB): *Die Schulinfrastruktur in Ostdeutschland. Ein multimedialer Zugang zur Analyse der Veränderungen von Schulstandorten*

- Kurze Kaffeepause -

14:45 Uhr Dr. Michaela Sixt (Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e. V.): *Zur Bedeutung der lokalen Verteilung von Bildungseinrichtungen für Bildungschancen im Lebensverlauf*

15:00 Uhr Abschlussrunde

Das Werkstattgespräch ist offen für Angehörige der Humboldt-Universität zu Berlin und interessierte Gäste. Aufgrund begrenzter Teilnahmemöglichkeit (ca. 10 Plätze) wird um eine vorhergehende Anmeldung bis zum 31. Mai 2019 an Franziska Röhr ([zentrum.bildungsforschung@hu-berlin.de](mailto:zentrum.bildungsforschung@hu-berlin.de)) gebeten.